

Benefiz-Abend des Lions-Club Dinkelsbühl mit dem bayerischen Kabarettisten Gerhard Polt im Theater im Spitalhof

Für die Förderung der Jugend begeistert

Theaterpädagogische Projekte des Hauses vorgestellt – Ziel: positive Eigenschaften junger Menschen fördern

DINKELSBÜHL (mk) – Gerhard Polt löste sein vor zwei Jahren gegebenes Versprechen ein: Er kehrte für einen guten Zweck nach Dinkelsbühl zurück. Im März 2007 trat er für das neue Theaterhaus im Spital auf. Am Montagabend engagierte er sich für das Projekt „Jugend ist Zukunft für die Region“ des Lions-Club Dinkelsbühl. Rund 250 Zuschauer ließen sich das „Ereignis“ Polt nicht entgehen.

Dass Polt sich für Dinkelsbühl so ins Zeug legt ist auch seiner langjährigen Freundschaft mit Lions-Mitglied Rolf Dürr geschuldet. Für sein Programm „Da fahr'n wir nimmer hin“ verzichtete er vor diesem Hintergrund auf seine Gage.

Lions-Präsident Matthias Wennig begrüßte im voll besetzten Theater unter anderem den Lions-Club aus Nördlingen, der mit 24 Personen zu diesem Benefizabend angereist sei sowie das Trio Converso aus Neapel, die er als „exzellente Interpreten neapolitanischer Lieder aus zwei Jahrhunderten“ würdigte. Wennig stellte dem Auditorium das Projekt „Jugend ist Zukunft für unsere Region“ vor mit der Hoffnung, aus dem Benefiz-Abend einen möglichst hohen Überschuss zu erzielen, um „jungen benachteiligten Menschen eine Chance zu eröffnen.“

Wennig erinnerte daran, dass bei einem Ideenwettbewerb in diesem Zusammenhang der Sieger Landestheater mit 10 000 Euro für seine Theaterpädagogik ausgestattet worden sei. Jugendliche dazu zu bringen, sich zu en-



Freuten sich über die Gaben nach ihrem mit viel Applaus bedachten Benefiz-Auftritt, den der Lions-Club Dinkelsbühl für sein Jugendhilfeprojekt organisiert hatte.
Foto: Haas

gagieren und sich selbst in einem neuen Umfeld zu erleben, deren positive Eigenschaften zu fördern, dafür habe sich schließlich auch der Kabarettist Gerhard Polt begeistern können. So beschere nun ein Kunstgenuss im Landestheater jungen Menschen ein „Stück Chance für die Zukunft.“

Landestheater-Intendant Peter Cahn richtete seinen Dank an die Stadt Dinkelsbühl und den Freistaat Bayern, die

das Haus tatkräftig unterstützen würden. Der Theaterchef führte aus, dass Jugendliche, die heute eine Hauptschule besuchten, „heute schon benachteiligt sind.“ Deshalb müsse die Frage gestellt werden, wo man anpacken müsse, um diese Menschen wieder ins Boot zu holen. Die theaterpädagogischen Projekte, die an seinem Hause angeboten würden, seien ein Schritt auf diesem Weg. Angeboten

mer dankte Lions-Präsident Wennig für dessen „äußerst engagiertes“ Präsidenschaftsjahr, das im Zeichen der Kinder und Jugend gestanden habe. Solidarität sei wichtig, wenn man sich nicht mehr selbst helfen könne Und damit übergab er die Bühne an Gerhard Polt, der, wie Hammer sich ausdrückte „uns den Spiegel vorhält.“ (Siehe auch die Besprechung auf der Landkreis-Ansbach-Seite.)

würden diese nicht an „irgendwelchen Schulen“, sondern dort, wo jungen Menschen das Gefühl gegeben werden könnte: „Ich bin auf dieser Schule, aber ich bin wer.“ Als Beispiel nannte er die Zusammenarbeit mit dem sonderpädagogischen Förderzentrum. Ein weiteres Projekt werde in Zusammenarbeit mit der Streetwork angeboten und richte sich an „Streetkids“, die sich einen alten Bus als Treff eingerichtet hätten. Diese Jugendlichen seien „schwer ansprechbar, deshalb sei hier ein Filmprojekt entwickelt worden, das für große Begeisterung

sorge.
Oberbürgermeister Dr. Christoph Ham-